

## Gebrauchsanweisung

### Oberschenkelprothese

Sonderanfertigung

Kdnr Vorname Name	geb.	M	W	abgegeben am:	durch:
Straße	Telefon:				
PLZ, Ort	Vers.-Nr.		Auftrags- Nr.		
Kasse:	Arzt-Nr.				
Versorgung					

Sie haben von Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb eine für Sie individuell hergestellte Oberschenkelprothese erhalten. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**. Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie eine Zusammenstellung, in der die Ausführung Ihrer persönlichen Oberschenkelprothese angegeben ist.

#### Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

- ➔ Wichtige Informationen zu Ihrer Prothese
- ➔ Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs
- ➔ Medizinisch-therapeutische Aspekte
- ➔ Handhabung/Funktionsweise/Risiken
- ➔ Reinigung, Desinfektion der Prothese
- ➔ Inspektion, Wartung
- ➔ Entsorgung, Umweltschutz
- ➔ Anhang

Die für Sie zutreffenden Informationen und Warnhinweise sind mit einem  gekennzeichnet.

#### Wichtige Informationen zu Ihrer Oberschenkelprothese

##### Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Ihre Oberschenkelprothese dient als funktioneller und kosmetischer Ersatz für das amputierte Gliedmaß. Sie soll Ihnen das Sitzen, Stehen und Fortbewegen ermöglichen. Mit Ihrer Oberschenkelprothesenversorgung soll eine möglichst selbständige, Ihren persönlichen Bedürfnissen und eine Ihrer Leistungsfähigkeit entsprechende Lebensführung erreicht werden. Welche Leistungsfähigkeit und welche tägliche Tragedauer Sie mit Ihrer Oberschenkelprothese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Krankengymnastik oder Gehschulung) Ihre Leistungsfähigkeit unterstützen können, besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt. **Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Oberschenkelprothese zunächst an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb!** Ihre Oberschenkelprothese soll grundsätzlich weitgehend beschwerdefrei sitzen. Übermäßiger Druck kann zu Komplikationen führen. Um die Funktion und Sicherheit Ihrer Oberschenkelprothese zu erhalten, ist sie **sorgfältig zu behandeln!** Jede Art von Überlastung oder unsachgemäße Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen und Materialbrüchen führen: Ihre Oberschenkelprothese ist **ausschließlich für den mit Ihnen festgelegten Einsatzbereich konzipiert**. Das Treiben von Sport mit der Prothese darf nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt und orthopädie-technischen Fachbetrieb erfolgen. Die Benutzung im Süß- und Salzwasser ist im allgemeinen nicht möglich (mit Ausnahme der wasserfesten Gehhilfe). Der Kontakt mit Säuren, Laugen und Lösungsmitteln ist ebenfalls zu vermeiden. Die Erhitzung Ihrer Oberschenkelprothese über +50°C, z.B. in der Sauna, bei übermäßiger Sonnenbestrahlung oder bei Trocknung auf der Heizung, ist zu vermeiden, da es zum Verlust der Paßform und zu Veränderungen in den tragenden Bauteilen kommen kann. Ebenso ist die Benutzung der Oberschenkelprothese unterhalb einer Temperatur von -30°C zu vermeiden.

## Einsatz- und Belastungsgrenzen

Ihre Oberschenkelprothese ist **für den Alltagsgebrauch konzipiert**. Normale Feuchtigkeit (z.B. bei Regen oder Gehen am Strand) schadet Ihrer Prothese nicht. Sie sollten aber zur Ihrer Sicherheit vor extremen oder außergewöhnlichen Belastungen (z.B. Urlaub unter anderen klimatischen Bedingungen) mit Ihrem Orthopädie-Techniker sprechen. Das Treiben von Sport mit der Prothese darf nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt und Orthopädie-Techniker erfolgen, da alle Prothesenbauteile auf Ihr Körpergewicht und Ihren Aktivitätsgrad abgestimmt sind. Sollten sich wesentliche Änderungen in Ihren alltäglichen Aktivitäten ergeben, so setzen Sie sich zu Ihrer Sicherheit mit Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb in Verbindung. Ihre Oberschenkelprothese ist **nicht** dazu geeignet, die Pedale eines Kraftfahrzeuges zu bedienen. Es müssen entsprechende Umbauarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.

## Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs

Ihre Oberschenkelprothese in der Modularbauweise besteht im wesentlichen aus einem **Schaft** zur Aufnahme des Stumpfes, dem **Kniegelenk**, einer **Verbindungseinheit** (Rohradapter), dem **Fußpaßteil**, einer weichen Schaumkosmetik und zwei Perlonstrümpfen. Die Zuordnung von Schaft, Knie- und Fußpaßteil ist individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt und in der Anprobe entsprechend justiert worden. Grundsätzlich können verschiedene Materialien für die Schaftausführung verwendet worden sein, deshalb sind nachfolgend die für Sie wichtigen Informationen angekreuzt:

### Der Schaft zur Oberschenkelprothese

- Oberschenkelprothese mit flexiblem Schaft

Der Schaft Ihrer Oberschenkelprothese besteht aus einem flexiblen Innenschaft und einer harten, lastaufnehmenden Spange, so daß große Bereiche des Stumpfes nicht so stark eingeengt sind, da sich das flexible Material der veränderten Form der Muskulatur anpaßt. Das Ventilrohr, das wie ein Zapfen aus dem Schaft herausragt, führt durch den Kosmetikschaum nach außen, so daß Sie zum Anziehen der Prothese, zum Öffnen und Schließen des Ventils den Kosmetikschaum nicht entfernen müssen. Die Form und den Verlauf der lastaufnehmenden Spange hat der Orthopädie-Techniker Ihrem Körpergewicht, dem Aktivitätsgrad und Ihren Stumpfgegebenheiten angepaßt, z.B. könnte die lastaufnehmende Spange auch zu einem geschlossenem Container umgestaltet sein.

- Oberschenkelprothese mit dem Rahmenschaft (nach Volkert)

Dieser Schaft zeichnet sich durch seine sehr großen Freiräume aus, die durch ein elastisches Gewebe überspannt werden. Auf diese Weise lassen sich größere Schwankungen des Stumpfvolumens ausgleichen. Zur Unterstützung der Haftung der Prothese am Stumpf kann aber nicht auf eine Bandage verzichtet werden. Ein Ventil wird in der Regel nicht benötigt!

- Oberschenkelprothese mit volumenänderbarem Schaft

Durch die Anbringung verschiedener Luftkissen zwischen dem harten Außen- und dem flexiblen Innenschaft können Stumpfschwankungen durch Reduzierung der Weiten ausgeglichen werden. Beim Oberschenkelschaft sind zwei bis drei Luftkissen an verschiedenen Positionen möglich. Diese Luftpolster können mit einer kleinen Pumpe unterschiedlich stark aufgepumpt werden. Durch relativ geringe Volumenänderung des Schaftes können allerdings nur solche Stumpfschwankungen, wie sie im Laufe des Tages auftreten können, ausgeglichen werden. Bitte beachten Sie die notwendigen Hinweise für die Anziehtechnik in dieser Gebrauchsanweisung.

- Oberschenkelprothese mit einer Kippschaftmechanik

In Ihre Oberschenkelprothese ist ein zusätzliches Gelenk eingebaut worden. Zum Hinsetzen müssen Sie den Sperrhebel auf der Außenseite des Schaftes bewegen. Der Schaft knickt unmittelbar unterhalb Ihres Stumpfes ein. Das Sitzen wird dadurch erst möglich oder erheblich verbessert. Ein spezielles Prothesensitzkissen gleicht den Höhenunterschied aus, der durch die Prothese zwangsläufig entsteht, so daß das Becken und damit die Wirbelsäule wieder gerade stehen.

Oberschenkelprothese mit Silikon-Haftschaft

Sollten Sie einen Silikon-Haftschaft erhalten haben, so beachten Sie bitte die Hinweise zur Anziehtechnik im entsprechenden Punkt dieser Gebrauchsanweisung. Die speziellen Informationen zur Reinigung Ihres Silikon-Haftschaftes entnehmen Sie bitte den Pflegehinweisen zum Silikon-Produkt. Um eine Beschädigung des Silikon-Haftschaftes zu vermeiden, müssen Sie folgendes beachten:

- ➔ keine langen Fingernägel
- ➔ Silikon nicht mit spitzen oder scharfen Gegenständen verletzen
- ➔ Randverlauf des Silikons nicht selbst zuschneiden (Einkerbgefahr)
- ➔ Pflegehinweise genauestens beachten, sonst kann es zu Hautreaktionen oder zur Geruchsbildung kommen

Das Kniegelenk

Ihr orthopädie-technischer Fachbetrieb hat entsprechend Ihrer medizinischen Notwendigkeit ein geeignetes frei bewegliches Prothesenkniegelenk eingesetzt. Bitte entnehmen Sie ggf. die zusätzlichen Informationen dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung.

Das Kniegelenk mit Sperre

Ihre Oberschenkelprothese ist mit einem sperrbaren Kniegelenk ausgestattet worden. Die Sperre rastet sofort hörbar ein, wenn Sie aufstehen und das Prothesenknie vollständig strecken. Ein unbeabsichtigtes Einknicken ist so ausgeschlossen. Allerdings bleibt die Prothese auch beim Gehen steif. Zum Hinsetzen muß der Entriegelungshebel an der oberen Außenseite betätigt werden. Prüfen Sie, **bevor** Sie Ihre Prothese anziehen, ob die Sperre im Kniegelenk eingerastet ist und ob es sich entriegeln läßt, und ziehen Sie erst dann Ihre Prothese an.

Fußpaßteil

Der Prothesenfuß Ihrer Prothese ist nicht nur auf Ihre Schuhgröße, sondern auch auf die **Absatzhöhe Ihres Schuhs** abgestimmt worden. Deshalb sollten Sie beim Kauf eines neuen Schuhs darauf achten, daß Sie die baulich berücksichtigte Absatzhöhe einhalten. Diese können Sie den Angaben aus dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung entnehmen. Bei Veränderung der Absatzhöhe sollten Sie auf jeden Fall Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb aufsuchen. Um Geräusche und vermehrten Abrieb zu vermeiden, sollte der Prothesenfuß immer mit einem Strumpf im Schuh getragen werden.

Anziehhilfen

Die Oberschenkelprothese wird ohne Stumpfstrumpf getragen, da ein gewisses Anhaften der Haut am Schaftmaterial notwendig ist. Allerdings benötigen Sie einen Strumpf als Anziehhilfe zum Anziehen der Prothese, den Ihr Orthopädie-Techniker mit Ihnen ausprobiert hat.

**Medizinisch-therapeutische Aspekte**

Abhängig von Ihrer Gesamtkonstitution und eventuell vorhandener Begleiterkrankungen können **Komplikationen** bei Ihrer Prothesenversorgung auftreten. Ihre Oberschenkelprothese ist dann ggf. nur eingeschränkt zu tragen. **Wenden Sie sich bei allen Stumpfbeschwerden mit Ihrer Oberschenkelprothese an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb!**

Zur Funktionserhaltung und -verbesserung des Stumpfes sind in der Regel bewegungsfreundliche Freizeitaktivitäten, Stumpfgymnastik und Wickeln des Stumpfes geeignete Maßnahmen. Besprechen Sie alle Möglichkeiten zur Funktionserhaltung und -verbesserung mit Ihrem Arzt und/oder Physiotherapeuten.

Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene

Es ist wichtig, den Stumpf **täglich zu pflegen**. Durch Waschen mit hautfreundlicher, pH-neutraler Seife können Sie Hautprobleme vermeiden. Dabei verbessern Massagen und/oder das Abreiben des Stumpfes mit einem Frotteetuch die Durchblutung. Wenn Sie Ihre Prothese für längere Zeit nicht tragen, wird es in der Regel

nötig sein, den Stumpf nach Rücksprache mit Ihrem Arzt zur Erhaltung seines Volumens mit einer **elastischen Binde** zu wickeln. Besprechen Sie bei Beschwerden **alle Maßnahmen zur Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene mit Ihrem Arzt.**

Kontakt mit Leder

Der direkte Kontakt von Leder mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Körpergewicht und Stumpfschwankungen

Ein Prothesenträger muß stärker als Nichtamputierte auf sein Körpergewicht achten, da sich jede diesbezügliche Änderung direkt auf die Paßform seiner Prothese auswirkt. Volumenschwankungen können aber auch durch die Einnahme von Medikamenten beeinflußt werden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber, um die Ursachen dieser Schwankungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

### Handhabung, Funktionsweise, Risiken

Besonders bei einer Neuversorgung muß der Umgang mit der Oberschenkelprothese erlernt werden: Das An- und Ausziehen, das Sitzen, das Stehen, das Fortbewegen oder sogar das Fallen müssen abhängig von der jeweiligen Gesamtkonstitution trainiert werden.

An- und Ablegen der Oberschenkelprothese

Anlegen:

- ➔ Am einfachsten ist es, sämtliche Vorbereitungen wie das Anziehen der Hose und des Schuhs im Sitzen durchzuführen.
- ➔ Zum Vorbereiten des Anziehens Ihrer Prothese sollten sie sich auf einen normal hohen Stuhl setzen, der nicht nach hinten weggleiten kann.
- ➔ Die Anziehhilfe können Sie im Sitzen auf Ihren Stumpf bis in den Schritt faltenfrei ziehen oder die Anziehhilfe je nach Technik im Prothesenschaft plazieren.
- ➔ Danach stehen Sie auf und führen Ihren Stumpf in den Schaft ein. Zur besseren Standsicherheit können Sie sich mit dem erhaltenen Bein am Stuhl o.ä. anlehnen. Bei einigen Kniekonstruktionen müssen Sie das Kniegelenk gegen Einknicken sichern (nicht bei polyzentrischen Gelenken).
- ➔ Je nach Technik ziehen Sie die Anziehhilfe durch das Ventilloch des Prothesenschaftes heraus.
- ➔ Richten Sie sich auf, und prüfen Sie gefühlsmäßig, ob Ihr Stumpf korrekt im Schaft eingebettet ist.
- ➔ Setzen Sie vorsichtig das Ventil ein (lesen Sie hierzu den Punkt »Die Ventilsysteme«).

Auch wenn Sie sehr lange Körperhaare an der Stumpfhaut haben, dürfen Sie diese nur im Bereich des Ventils kurzschneiden, um ein Einklemmen der Haare im Ventil zu verhindern. Der Stumpf darf nicht rasiert werden, weil dies zu Haarbalgentzündungen führen könnte.

- ➔ Heben Sie nun die Prothese mit dem Stumpf an, so als wollten Sie einen Schritt machen. Sie können nun feststellen, ob der Prothesenschaft am Stumpf haftet. Er darf nicht abrutschen oder Luft einziehen, die geräuschvoll beim Gehen entweichen würde und die die Haftung der Prothese am Stumpf vermindert. Sollte dies jedoch der Fall sein, müssen Sie die ganze Anziehprozedur nochmals wiederholen. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, wenden Sie sich an Ihren Orthopädie-Techniker.

Ablegen:

- ➔ Zum Ablegen der Prothese müssen Sie zunächst das Ventil entfernen.
- ➔ In stehender Position drücken Sie die Prothese zum Boden und hebeln Sie Ihren Stumpf mit leicht kreisenden Bewegungen langsam aus dem Schaft.

### Vermeiden Sie, daß Ihre Prothese umfällt!

Anziehtechnik mit dem Baumwolltrikot

Bei dieser Methode müssen Sie im Sitzen einen Baumwolltrikot in doppelter Länge Ihres Stumpfes bis in den Schritt hochziehen. Stecken Sie das freie Trikotende durch das Ventilloch, und schieben Sie den Stumpf in den Schaft. Stehen Sie nun auf, und ziehen Sie unter leichtem »Pumpen« den Trikot aus dem Ventilloch komplett heraus. Achten Sie darauf, daß Sie den Stumpf immer nur so weit hochheben, bis der Trikot wieder

ein Stück aus dem Ventilloch gezogen werden kann. Bei zu starkem »Pumpen« besteht die Gefahr, daß der Stumpf zu weit herausgehoben und dann nicht wieder tief genug hineingezogen werden kann.

Anziehtechnik mit dem Senkel-Trikot (»Slipper«)

Für diese Technik benötigen Sie einen Trikotschlauch aus Baumwolle oder Nylon, der mindestens die doppelte Stumpflänge haben sollte und an dem zwei um ca. 5 cm längere Senkel angenäht sind. Der Trikot ist im Sitzen mit den separat befestigten Senkeln **nach oben** bis in den Schritt auf den Stumpf zu ziehen. Das freie Trikotende wird mit den längeren Senkeln durch das Ventilloch gesteckt und der Trikot nach außen gezogen, dabei muß der Schaft auf den Stumpf geschoben werden. Stehen Sie nun auf, und ziehen Sie nochmals am gesamten Trikot. Im Stehen müssen Sie abwechselnd an den Senkeln den Trikot vollkommen aus dem Schaft herausziehen. Durch hauptsächlich Ziehen an den Senkeln, die ja oben mit dem Trikot verbunden sind, kehrt sich dieser um und erzeugt deshalb weniger Reibung auf der Haut.

Anziehtechnik mit einer zirkulär gewickelten Binde

Bei dieser Methode wickeln Sie im Sitzen eine 10 cm breite Binde von oben beginnend zum Stumpfende hin unter mittlerem Zug um den Stumpf. Das Ende der Binde wird durch die Ventilöffnung gezogen und der Schaft auf den Stumpf geschoben. Nach dem Aufstehen kann sehr leicht die Binde langsam aus dem Schaft gezogen werden. Beim Abwickeln bzw. Abrutschen der Binde vom Stumpf wird die Haut tief in den Schaft in Richtung zum Ventilloch bewegt.

Anziehtechnik mit dem Seidentuch

Legen Sie ein bis drei Streifen aus einem Seidenstoff oder einem anderen sehr weichen geschmeidigen Stoff über den Schafttrand in den Schaft und durch das Ventilloch. Beim Platzieren des Stumpfes in den Schaft müssen die Streifen festgehalten werden, damit Sie nicht zu früh in den Schaft rutschen. Im Stehen können Sie dann die Streifen einzeln durch das Ventilloch herausziehen und damit die Partien der Stumpfhaut tief in den Schaft ziehen, die sich sonst als Randwulst bemerkbar machen würden.

Anziehtechnik des Wet fitting (Feucht-Anziehtechnik)

Reiben Sie Ihren Stumpf mit einer **wasserhaltigen** Körperlotion ein, bei der die fettende Wirkung möglichst gering ist, denn die Haut soll nicht aufgeweicht werden. Wichtig dabei ist, daß die Lotion möglichst schnell von der Haut aufgenommen wird, nachdem Sie mit Ihrem Stumpf in den Schaft geglitten sind und das Ventil eingesetzt haben.

Spezielle Hinweise für das An- und Ablegen der Oberschenkelprothese mit Rahmenschaft

Das elastische Gewebe, das am Schaft befestigt ist, muß nach oben oder unten aufgerollt werden, bis die Fenster frei sind. Im Sitzen oder Stehen können Sie nun Ihren Stumpf in den Schaft stecken und mit den Fingern eventuelle Hautfalten glätten. Zum korrekten Platzieren des elastischen Gewebes, das ein Herausquellen der Weichteile aus dem Schaft vermindern soll, müssen Sie stehen, um nicht die Weichteile zu sehr zu verschieben. Bei sehr lockerem Stumpfgewebe sollten Sie zunächst einen **Kompressionsstumpfstrumpf** und dann erst den Rahmenschaft anziehen. Schließen Sie die Haltebandage, bevor Sie die erste Funktionsprüfung vornehmen.

Spezielle Hinweise für das An- und Ablegen der Oberschenkelprothese mit volumenänderbarem Schaft

Das Aufpumpen der Luftkammern soll erst erfolgen, wenn die Paßform aufgrund von Stumpfvolumensverlust eingeschränkt ist. Ihr Orthopädie-Techniker hat Ihnen die Technik dieses Systems erklärt und Ihnen eine spezielle Gebrauchsanweisung für das bei Ihnen verwendete System ausgehändigt. Grundsätzlich sollten Sie mit allzu starkem Aufpumpen der eventuell vorhandenen Luftkammer am Stumpfende (am Schaftboden) zurückhaltend sein, da Sie sich allzu leicht aus dem Schaft heraushebeln können und so die Haftung reduziert werden kann.

## Die Ventilsysteme

### Ventile für flexible Schäfte

Ihre Oberschenkelprothese muß nach dem Anziehen durch einen Stopfen verschlossen werden. Durch die Bewegungen, die die Muskeln im Schaft machen, insbesondere aber beim Sitzen, kann Luft in den Schaft ziehen. Die Haftung wäre dadurch verringert, oder die Luft sucht sich geräuschvoll einen Weg nach draußen. Deshalb werden Ventile verwendet, die zwar verhindern, daß Luft in den Schaft strömt, aber eingedrungene Luft durch Knopfdruck aus dem Schaft entweichen lassen. Für Kunststoff-Schäfte jeder Art werden Schraubventile benutzt. Nach dem Anziehen des Schaftes drehen Sie ohne Kraftanstrengung von Hand das schraubbare Ventil in das Gehäuse.

Sollte es nicht dicht sein, was Sie sofort spüren oder sogar hören können, schrauben Sie es aus, und untersuchen Sie das Ventil auf Verunreinigungen oder eingeklemmte Haare. Ist das Ventil auch mit Hilfe des mitgelieferten Schlüssels fest angezogen noch immer undicht, so suchen Sie den orthopädie-technischen Fachbetrieb auf.

Nehmen Sie zum **Ausschrauben** des Ventils beim Ausziehen der Prothese den Schlüssel zu Hilfe.

### Ventile für Schäfte mit Ventilrohren

Bei Holz- und anderen dickwandigen Schäften kann ein Ventilrohr Verwendung finden. Das Gummiflachventil mit Kontaktzapfen verhindert, daß sich Weichteile des Stumpfes in die Öffnung des Ventilrohres drücken und es zu Hautschädigungen kommen kann. Achten Sie darauf, daß Sie Ihr Ventil mit Kontaktzapfen immer in der gleichen Richtung einsetzen – beachten Sie die Markierung auf dem Ventil.

## Risiken durch das Tragen einer Oberschenkelprothese

### Hautveränderungen

Den für Ihre Oberschenkelprothese verwendeten Materialien wurde eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeit geprüft worden. Sollten trotzdem **Hautveränderungen** an Ihrem Stumpf auftreten, so suchen Sie rechtzeitig Ihren orthopädie-technischen Betrieb oder Ihren Arzt auf.

### Scheuerstellen

Beim Tragen einer Prothese kann es hin und wieder zur Bildung von Scheuer- oder Druckstellen kommen. Nehmen Sie schnellstmöglich Kontakt zu Ihrem orthopädie-technischen Betrieb auf.

### Funktionseinschränkungen

Funktionseinschränkungen können sich durch Materialermüdung/ Alterung, Verschleiß, außergewöhnliche Belastung oder nach Stürzen ergeben. Deshalb müssen Sie die Wartungsintervalle einhalten. Bei unsachgemäßem Gebrauch oder bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle kann das Kniegelenk in der Beuge- oder Streckstellung blockieren, was sich in der Regel einige Zeit vorher durch eine zunehmende Schwergängigkeit bemerkbar macht.

Bei allen Funktionseinschränkungen ist Ihr orthopädie-technischer Fachbetrieb möglichst schnell aufzusuchen.

Bei den Kniegelenken mit einer halbautomatischen Sperre kann es vorkommen, daß diese nicht einrasten – **die Prothese darf dann auf gar keinen Fall angezogen werden. Vor jedem Anziehen sollten Sie deshalb die Funktion der Sperre überprüfen!**

Fällt eine pneumatische oder hydraulische Schwunghasensteuerung aus, so wird sich dies nur durch eine größere Leichtgängigkeit bemerkbar machen, die es Ihnen dann nur erlaubt, in einer Geschwindigkeit zu gehen.

**Achtung!** Sie können mit einer defekten Pneumatik oder Hydraulik nicht mehr schnell gehen – Sturzgefahr!  
**Lassen Sie deshalb rechtzeitig Ihre Prothese überprüfen. Regelmäßige Wartung vermindert die Gefahr des plötzlichen Versagens.**

## Sturzgefahr

Da Sie die Bewegung der Prothese nur über den Oberschenkel steuern können, ist die Sturzgefahr nie ganz auszuschließen.

Deshalb beachten Sie bitte:

- ➔ Ein Hängenbleiben der Fußspitze am Boden ist gerade bei unebenem Gelände möglich.
- ➔ Bei Auftritt mit der Ferse könnte das Kniegelenk unbeabsichtigt einbeugen und die Prothese einknicken.

## Risiko durch hohe Temperaturen

Ihre Oberschenkelprothese darf keiner offenen Flamme oder starker Hitze ausgesetzt werden. Es besteht die Gefahr von Formverlust oder Zerstörung der Prothese.

## Materialbrüche

Wenn Sie Einrisse am Prothesenschaft entdecken, darf die Prothese nicht weiter getragen werden, und Sie sollten umgehend Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb aufsuchen. Wenn ungewöhnliche Geräusche entstehen, muß die Prothese zu Ihrer Sicherheit ebenfalls überprüft werden.

## Verletzungsgefahr der Hände

Immer, wenn Sie Ihre Prothese nicht angezogen haben und z.B. die Prothesenstrümpfe oder den Schuh wechseln, kann das Kniegelenk unbeabsichtigt einknicken und Ihnen die Hand einklemmen. Durch das Einbeugen des Gelenkes wird diese Gefahr vermieden.

## Inspektion, Wartung

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit muß die Prothese regelmäßig kontrolliert werden – halten Sie das Wartungsintervall auf jeden Fall ein – beachten Sie dabei die Angabe des Wartungsintervalls im Anhang dieser Gebrauchsanweisung! Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung des orthopädie-technischen Fachbetriebs bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen. Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädie-technischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

## Reinigung, Desinfektion der Prothese

Ihre Oberschenkelprothese bedarf keiner aufwendigen Pflege. Der Innenraum des Schaftes muß täglich möglichst am Abend mit einem feuchten Tuch ausgewischt werden und soll dann über Nacht trocknen. Die Desinfektion Ihres Prothesen-Innenschaftes ist nur dann notwendig, wenn Wundsekret wie Blut durch eine Wunde den Schaft benetzt hat. So vermeiden Sie eine erneute Infektion. Zur Desinfektion können Sie folgende Mittel nach Anweisung des Herstellers anwenden:

- ➔ Sagrotan-Spray
- ➔ Kodan-Spray (Vorsicht! Isopropanol brennt in Wunden)
- ➔ 3%ige Wasserstoffperoxidlösung

Achten Sie darauf, daß keine Rückstände des Desinfektionsmittels im Schaft verbleiben.

Die Kosmetik-Überziehstrümpfe werden wie herkömmliche Perlonstrümpfe in handwarmem Wasser mit einem Feinwaschmittel gewaschen.

## Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihre Oberschenkelprothese zur Entsorgung im orthopädie-technischen Fachgeschäft abzugeben.

**Bemerkungen zu Ihrer Versorgung  
 Varianten und Komponenten**

Kdnr Vorname Name	geb.	M	W	abgegeben am:	durch:
Straße	Telefon:				
PLZ, Ort	Vers.-Nr.		Auftrags- Nr.		
Kasse:	Arzt-Nr.				
Versorgung					

Ihre Oberschenkelprothese weist die nachfolgenden Varianten und Komponenten auf.

Prothesenschaft:	
Verwendetes Kniepaßteil:	
Verwendetes Fußpaßteil:	
Material mit Hautkontakt:	
Absatzhöhe des Schuhs:	
Zubehör:	
Einsatzbereich:	
Belastungsgrenzen:	
Gesamtgewicht (Körpergewicht und Last):	
Sonstige Bemerkungen:	
Lebensdauer:	
Wartungsintervall:	

Vorstellung in der orthopädie-technischen Werkstatt/Nachsorgetermine/Checkheft

Datum	Uhrzeit	Maßnahme	Unterschrift Mitarbeiter